

# European Conference



**Ausgabe 4**

**Juli 2019**



Als der Verband Deutscher Altpfadfindergilden sich auf die Europakonferenz vorbereitete, stellte sich natürlich auch die Frage nach dem Konferenzlogo und dem Konferenzthema.

Die Stadt Bremen hat zwei Wahrzeichen, den **Bremer Roland** und die „Bremer Stadtmusikanten“.

Der **Bremer Roland** ist eine Statue, die vor dem historischen Rathaus auf dem Marktplatz steht. Er ist der Wächter für die Freiheit sowie Markt- und Bürgerrechte der Stadt Bremen..

Der Name der Statue geht auf eine Heldensage aus der Zeit Karls des Großen zurück. Rolandfiguren hatten bereits im Mittelalter eine lange Tradition. Sie wurden in vielen Städten aufgestellt, um zu zeigen, dass diese Städte eigenständig waren und Marktrechte hatten.

Der Bremer Roland wurde 1404 geschaffen. Die heutige Statue ist aus Kalkstein und ist ca. 10 Meter hoch..

2004 wurden der Bremer Roland und das Bremer Rathaus (erbaut 1405-1409) von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Unsere Bremer Gilde gab sich den Namen „Roland“.

## Die Bremer Stadtmusikanten

Bereits im Jahr 1339 waren in Bremen die Stadt- und Raths-Musici bekannt. Diese bliesen vom Kirchturm des Gotteshauses. Stadtmusikant zu sein, bedeutete zu dieser Zeit, ein sicheres Einkommen zu haben. Stadtmusikanten spielten bei politischen Empfängen und bei Hochzeiten und präsentierten die Stadt nach außen.

Für das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm gab es zahlreiche Illustrationen. Unter anderem gibt es eine Zeichnung des britischen Karikaturisten George Crinkshank, die den Höhepunkt des Märchens zeigt: die Szene, in der die Tiere die Räuber im Wald erschrecken und anschließend die Hütte zu ihrem neuen Zuhause machen

1951 entstand dann die wohl bekannteste Figur vernachlässigter und verscheuchten Tiere durch den deutschen Bildhauer Gerhard Marks. Aufgestellt wurde diese Bronzestatue 1953. Heute markiert das Denkmal, das ebenfalls auf dem Marktplatz steht, den Endpunkt der 600 Kilometer langen „Deutschen Märchenstraße“, die von der hessischen Gebrüder Grimmstadt Hanau bis nach Norddeutschland führt.

Das Tierquartett am Bremer Rathaus steht inzwischen unter Denkmalschutz.

Das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ zeigt die Suche nach einem würdevollen Leben. Jedes Tier floh vor der Tötung durch den jeweiligen Besitzer allein in eine unsichere Zukunft. Dies erforderte Mut. Sie trafen Leidensgenossen, die in der Gleichen Situation waren und erfuhren Solidarität.

Das Märchen behandelt sozialpolitische Themen wie Armut und Ausgrenzung, Wohnungs- und Heimatlosigkeit, Migration und Aufbegehren gegen bestehende Ungerechtigkeiten.

Wir als Vorbereitungsteam haben diese sozialpolitischen Fragestellungen unter dem Thema „Vielfalt“ zusammengefasst.

Der Präsident des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden, Helmut Reitberger, wird am Mittwochabend (21.8.2019 im Anschluss an die Eröffnungszeremonie) eine Einführung unter dem Thema „Vielfalt in der Gesellschaft“ geben.

Am Donnerstag, den 22. 8. 2019 wird es um 9.30 Uhr Informationen zur weiteren Arbeit mit dem Konferenzthema geben. Wir haben einen Postenlauf vorbereitet. An verschiedenen Stationen werden Impulse zu weiteren Unterthemen, die soziale Spannungsfelder beleuchten, gegeben werden: Kommunikation, Inklusion, Integration, Religion, Gender.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Konferenz können sich an diesem Postenlauf beteiligen.

